

n.63

Dezember 2021

# jethr express

FACTS UND NEWS AUS ERSTER HAND



**ENTWICKLUNG DER MILCHWIRTSCHAFT  
IN BURKINA FASO : EINE BESONDERE  
HERAUSFORDERUNG**

In Burkina Faso wird seit jeher Milch konsumiert. Sie wird von den Nomaden, welche traditionellerweise Tiere halten, verkauft oder bei Ackerbauern gegen Getreide getauscht.

In den letzten Jahren ist die Nachfrage aufgrund des raschen Bevölkerungswachstums und der zunehmenden Verstädterung explodiert. Parallel dazu ist die Produktion durch die Hirtennomaden zurückgegangen. Dies ist auf die zunehmende Versteppung zurückzuführen, begünstigt durch zu grosse Tierbestände, vorwiegend Ziegen, die ohne jegliche Weidehaltung durch die Gegend streifen.

Der Mangel an Milchprodukten vermittelt westlichen Milchverarbeitungs-Giganten den Vorteil, den afrikanischen Markt mit billigem Milchpulver überschwemmen zu können. Diese Milch ist leider meist von minderwertiger Qualität. Es handelt sich um mit Palmöl angereichertes Magermilchpulver (über 11.000 Tonnen im Jahr 2017 für Burkina Faso).

Diese billige Pseudomilch schwächt aufgrund ihres niedrigen Preises die lokale Produktion und belastet zudem die Handelsbilanz des Landes. Derzeit kostet sie das Land Burkina Faso jährlich 21 Millionen CHF. Dieses Geld fehlt den Landwirten und hat eine spürbare Auswirkung auf die Umwelt.

Jéthro trägt mit der Ausbildung neuer Milchviehhalter und dem landwirtschaftlichen Pilotbetrieb zur Neuansiedlung dieser Produktion bei. Wir fördern die Haltung kleiner Herden in landwirtschaftlichen Kleinbetrieben, welche auch Getreide anbauen um den Dung der Tiere verwerten zu können. Die Tiere sind dadurch sesshaft, gut genährt mit Heu, Futterhirse und wenig Baumwoll-Kuchenmehl und Kleie.

Die Auswirkungen auf die Umwelt sind minimal, die Vegetationsschicht kann sich selbst in extrem trocknen und ausgelaugten Gebieten regenerieren. Zudem ist frische Milch eine wichtige Quelle für Proteine, Vitamine und Mineralien in trockenen und heissen Perioden, wenn kein Gemüse mehr angebaut werden kann.

## LEITARTIKEL

### WIE SOLL DIE LOKALE MILCHPRODUKTION IN BURKINA WEITERENTWICKELT WERDEN?

von Claude-Eric Robert



## IN DIESER AUSGABE



DER MILCHWIRTSCHAFTSSEKTOR  
IN BURKINA FASO



GRUNDKURS



JUGENDLAGER



STIFTEN SIE SYMBOLISCHE  
GESCHENKE !

# DER MILCHWIRTSCHAFTSSEKTOR IN BURKINA FASO

Im Gespräch mit  
Claude-Eric Robert



## AUSFÜHRLICHE INFORMATIONEN VON MODESTE OUÉDRAOGO

Seit mehreren Jahren arbeitet Jéthro mit Modeste Ouédraogo zusammen, vielleicht haben Sie seinen Namen schon in einigen früheren Artikeln gelesen. Wir nehmen diese Ausgabe zum Anlass, ihn näher vorzustellen und bitten ihn um seine Einschätzungen zur Entwicklung des Milchwirtschaftssektors in Burkina Faso.

### **Guten Tag Modeste, können Sie sich unseren Lesern kurz vorstellen ?**

Ich bin Modeste Ouédraogo, verheiratet, Vater von zwei Kindern. Ich bin diplomierter Pflegefachmann im Universitätsspital Yalgado Ouédraogo.

### **Sie sind Pflegefachmann, haben aber auch eine Leidenschaft für die Landwirtschaft. Wie kam es zu dieser Leidenschaft ?**

Als ich 1993 in der Lehre als Pflegefachmann in Ouahigouya war, nahm ich bereits in den Ferien oder an Feiertagen am unternehmerischen Leben meiner Familie teil, die bereits damals einen Viehzuchtbetrieb führte. In Ouahigouya gibt es eine Molkerei namens Kossam Yadega, welche die lokale Milch vermarktet. Ich habe mich dafür interessiert und begriffen, dass dies ein zukunftssicherer Sektor ist und von welchem mein Land von mehr als der Hälfte seiner benötigten Milchprodukte vom Ausland abhängig ist. Nach meinem Studium der Krankenpflege im Jahr 1995 habe ich mit Hilfe meines Vaters eine neue Art der Milchviehhaltung begonnen und den Betrieb «Saneem de l'avenir» gegründet. Dieser landwirtschaftliche Betrieb hat sich der Erzeugung von Milch in grösseren Mengen und der Förderung lokaler Qualitätsmilch verschrieben; Innovation war dabei mein Hauptanliegen.

### **Welche Neuerungen haben Sie eingeführt ?**

Moderne Produktionstechniken wie:

- Verbesserung der Fütterung durch Silage- und Heuproduktion.
- Genetische Verbesserung durch Kreuzungszüchtung und künstliche Besamung.
- Verbesserte Tierhaltung mit höherem Tierkomfort der sowie das professionellere Management der Milchviehherde.

Mit der familieneigenen Herde und einigen Mischlingskühen welche ich dem Kloster Kouabri (einem Pionier der Milcherzeugung in Burkina) abgekauft habe, stieg die Produktion von anfänglich 10 Litern pro Tag im Januar 1996 bis zum Ende des Jahres bereits auf durchschnittlich 40 Liter pro Tag. Im gleichen Zeitraum wurde im Rahmen des Nationalen Programms zur Entwicklung der Milchwirtschaft (PNPDL) ein Prozess zur Verbesserung und Steigerung der Milchproduktion eingeleitet. Sehr schnell hatte ich Erfolg mit meinen ersten künstlichen

Besamungen und drei Jahre später betrug meine Produktion mehr als 120 Liter pro Tag. Überzeugt davon, dass die künstliche Besamung eines der Mittel darstellt um meine Zielvorgaben zu erreichen und dass unsere Besamungstechniker (im Beamtenstatus) nicht immer zur Verfügung stehen, bin ich im April 2001 nach Bobo-Dioulasso gefahren, um mich als Besamungstechniker ausbilden zu lassen und um später dieses Fachwissen mit anderen Bauern teilen zu können.

### **Ich glaube, dass Ihre Bemühungen sogar mit Auszeichnungen gewürdigt wurden?**

Dank meines Engagements habe ich die folgenden Auszeichnungen erhalten :

- 2. Preis für die beste Milchviehherde in Burkina Faso am nationalen Bauerntag in Bogandé 1999
- 5. Preis für den besten Futtermittelproduzenten am nationalen Bauerntag in Gaoua im Jahr 2004
- 1. Preis für den besten Milchviehbetrieb beim Tierärztetag am Viehzuchtsalon 2005
- 3. Rang am Internationaler Preis der Stiftung landwirtschaftlicher Familien des kanadischen Bauernverbands im Jahr 2005
- Auszeichnung zum Ritter des Verdienstordens von Burkina Faso mit der Verdienstspange für Viehzucht im Oktober 2010.



*Modeste Ouédraogo*



*Die Tiere auf dem Landwirtschaftsbetrieb (CFA)*

### **Haben Sie sich auch für die Entwicklung des Milchwirtschaftssektors in Burkina Faso eingesetzt ?**

Ja, ich habe mich für andere Milchbauern eingesetzt und war Präsident der Arbeitsgruppe der Milchproduzenten in Ouagadougou (Februar 2003 bis September 2006), erster Präsident der Arbeitsgruppe des Milchproduktionsektors in Burkina (September 2006 bis März 2009) und Generalsekretär des Branchenverbands Milchwirtschaft in Burkina (Dezember 2013 bis September 2021).

Als junger Musterlandwirt und Mitglied des Leitungsteams der Milchwirtschaft hatte ich das Privileg, Studienreisen nach Frankreich, Kanada, den USA und Marokko zu unternehmen, sowie Weiterbildungen in der westafrikanischen Region zu absolvieren.

Diese als höher eingestufte Position brachte mich ins Zentrum der Aktion des Ministeriums für Tierhaltung, von welchem ich als Berater und fortschrittlicher Züchter und Besamungstechniker beigezogen wurden.

### **Und wie hat Ihre Zusammenarbeit mit Jéthro begonnen?**

Im September 2007, als ich meine Koffer für den Viehzuchtkongress in Clermont-Ferrand am Flughafen registrierte, wies Gott mir den Weg zu Claude-Eric Robert. Als Anekdote sei erwähnt, dass ich ein T-Shirt trug der Branchenorganisation Milchwirtschaft mit der Aufschrift auf der Rückseite «Milch ist gut, die beste wird in Burkina produziert». Claude-Eric befand sich am Ende einer der zahllosen Reisen nach Burkina, wobei er und sein Team seit einigen Jahren erfolglos versucht haben, Zuchtstiere bei mehreren Landwirten anzusiedeln. Obwohl ich damals nur ein junger Züchter war, zögerte Claude-Eric nicht, mich anzusprechen und wir haben uns rund um meine verfügbaren Daten ausgetauscht. Der Kontakt war geknüpft! Dann besuchte mich Mady Ouédraogo, der Direktor von Jéthro-Burkina. Er wurde von Claude-Eric beauftragt, sich einen Überblick über meinen

Betrieb zu verschaffen und zudem die Existenz meines Milchproduktionsbetriebs zu bestätigen. Ein Jahr später erhielt ich Besuch von Claude-Eric, sehr zufrieden mit dem was er sah und mit meinem Einsatz zur Förderung eines lokalen Milchproduktionsektors. So entstand eine fruchtbare Zusammenarbeit zum Wohl unseres Berufsstands.

### **Welche Form hat diese Partnerschaft angenommen ?**

Nachfolgend einige Beispiele der Zusammenarbeit:

- Ausstattung von 5 Milchviehbetrieben in der Stadtrandzone von Ouagadougou mit Motormähern
- Ausstattung von 3 stadtnahen Betrieben mit Melkmaschinen
- Mein Beitrag zur Gründung des CFA-Pilotbetriebs und zur Ausbildung des Betriebsleiters des CFA
- Unterrichtsmandat am Weiterbildungskurs am CFA seit 2012
- Subventionierung von 2000 Spermadosen von Original Braunviehstieren aus der Schweiz für meine Genossenschaft für künstliche Besamung (CETIA).
- Mithilfe am Aufbau von den vier Natursprungzentren von Jéthro und deren Beratung und Betreuung (Benda-Toéga, Bidougou, Zanghogo und Tiébélé)
- Mithilfe beim Aufbau und Unterrichten des Bildungsgangs für neue Milchviehhalter
- Spende in Form einer Sämaschine für den Anbau von Futterhirse an zwei landwirtschaftliche Betriebe im Stadtrandgebiet von Ouagadougou.

Infolge des Fehlschlagens des ersten Betriebsleiters des Pilotbetriebs am CFA und anschließenden unzureichender Kompetenzen der Mitarbeiter wurde ich auch um technische Unterstützung und Beratung gebeten. Seit vier Jahren betreue ich den Pilotbetrieb am CFA. Ich gebe mein Bestes, um dessen Effizienz zu verbessern.

In dieser Funktion bin ich verantwortlich für:

- Organisation des Futterbaus
- Organisation der Futterhirse-Silage und Erstellen der Futterpläne
- Sicherstellung der Versorgung mit Heu und Stroh
- Besamung der Tiere
- Betreuung der Abkalbungen
- Sicherstellung des Wohlbefindens der Viehherde, der Behandlung von Krankheiten und der Krankheitsvorsorge, in Zusammenarbeit mit dem Leiter des Viehzuchtgebiets in Pabré
- Überwachung der Milchproduktion und -vermarktung
- Arbeitsorganisation, Planung und Verteilung der Aufgaben
- Instandhaltung und Wartung der Geräte
- Koordination zwischen den Mitarbeitern am CFA und der Geschäftsleitung von Jéthro Burkina, usw.

**Wenn ich Ihren Ausführungen folge, setzen Sie sich sehr für die Entwicklung des Milchwirtschaftssektors in Burkina ein, vor allem in den grossen städtischen Zentren wie Ouagadougou. Können Sie uns mehr darüber berichten ?**

Es sei darauf hingewiesen, dass Burkina Faso ein Land der Viehzucht par excellence ist in der westafrikanischen Subregion. Die Viehzucht wurde den Nomadenvölkern übertragen, da sie traditionellerweise die entsprechende Erfahrung aufwiesen. Die Milchproduktion wurde den Frauen anvertraut. Um das Jahr 1995, mit dem raschen Verstärkerungs- und Bevölkerungswachstum begann sich eine neue Art der Viehzucht zu entwickeln. Diese war ausgerichtet auf Stallhaltung und genetische Verbesserung um den wachsenden Bedarf an Milchprodukten zu decken. Dieser Anstieg der Milchproduktion in der Umgebung der Städte gepaart mit staatlicher Unterstützung werden der Branche neue Perspektiven in Richtung Qualitätsförderung und Vermarktung bieten.

**Ist die Förderung der einheimischen Milch ist für Sie wichtig, weil sie mit der aus Europa importierten «Milch» in Konkurrenz steht ?**

Ja, heutzutage können die Verbraucher dank der Werbemassnahmen teilweise zwischen lokaler und importierter Milch unterscheiden. Unsere Milch steht im direkten Wettbewerb zu den erst entrahmten und dann mit Palmöl angereicherten Milchpulvern aus Europa. Diese Milchpulver, die eigentlich gar nicht «Milch» genannt werden dürften, überschwemmen unsere Märkte. Da die Bevölkerung arm und unwissend ist, hat diese künstliche Milch in Afrika und insbesondere in Burkina Faso noch eine gute Perspektive. Nach Angaben der Generaldirektion für Studien und sektorale Statistiken des Ministeriums für Tierressourcen (DGESS) entsprachen die Milchpulvereinfuhren im Jahr 2017 einem Äquivalent von 110 Millionen Litern. Zum Vergleich werden lokal 4 Millionen Liter Milch für den Konsum produziert. Im Jahr 2020 überstiegen die Einfuhren von Milch und Milchprodukten 21 Millionen CHF. Um diesen Trend zu brechen, bemühen sich alle Beteiligten und die Entwicklungspartner um neue Formen der Viehzucht in den stadtnahen Gebieten. Dazu gehören:

- Verbesserung der Fütterung: Futterbau, Futterernte, Konservierung in Form von Silage, Lagerung von Heu
- Genetische Verbesserung durch Rassen-Kreuzungen
- Optimierung durch Besamung mit fremdländischen Rassen (Tarentaise, Braunvieh, Montbéliard, Holstein und Normandie)
- Organisation der Milchsammelstellen
- Förderung der Kompetenzen und Aufbau von Milchverarbeitungs-Betrieben, Ausweitung des Angebots an verarbeiteten Erzeugnissen
- Förderung des lokalen Konsums



*Milchpulver aus Burkina Faso*

**Jéthro ist seit 2 Jahren an der Ausbildung neuer Milchviehhalter beteiligt (Foto), Sie haben sich sehr für dieses Projekt eingesetzt. Können Sie erklären, wie diese Ausbildung aufgebaut ist und ob bereits über erste Ergebnisse berichtet werden kann ?**

Als «neuer Milchviehhalter» gilt jede Person, welche eine neue Form der Milchviehhaltung betreibt dank besserer Genetik mittels künstlicher Besamung oder durch den Erwerb von Zuchttieren aus Kreuzungen. In zwei Jahren (2020 und 2021) wurden 155 Landwirte geschult und 33 umgeschult.

Die ersten Ergebnisse der Bildungsgänge sind:

- Der Rückgang der Sterblichkeitsrate von Kälbern aus Zuchtkreuzungen
- Verbesserung der Erfolgsquote bei der künstlichen Besamung
- Steigerung der Milchproduktion
- Verbesserung der Tierhaltung und des Herdenmanagements



# NEUES VON JÉTHRO

## GRUNKURS

von Mady Ouédraogo



In diesem Jahr, vom 6. September bis zum 1. Oktober 2021, erhielten bereits früher geschulte Bäuerinnen und Bauern in den Dörfern Zanghogo, Guéré, Benda-Toéga, Bidougou einen Auffrischkurs zu den folgenden Themen :

- Grund der Buschgras-Ernte und Konservierung
- Verwertung von konserviertem Futter durch die Tiere
- Umgang mit Hofdüngern
- Verwendung von Hofdüngern auf den Feldern
- Fruchtfolgen
- Anwendung der Sense
- Vorbeugung von Krankheiten
- Die Umstellung auf leistungsfähigere Rassen
- Förderung der Bodenregeneration
- Die Techniken zur Wiederherstellung der Bodenfruchtbarkeit (Methoden wie Steinbänder, Mulden, Zaï, etc. )
- Saatzucht und -selektion
- Verwaltung der Ernte
- Die Praxis einer rentablen Tierhaltung

Insgesamt 168 Teilnehmende, darunter 100 Bäuerinnen und 68 Bauern, wurden in einfachen Grundmethoden für eine wirtschaftlich erfolgreiche und nachhaltige Land- und Viehwirtschaft ausgebildet.





## **JUGENDLAGER | EINFÜHRUNG VON ÜBER 50 TEILNEHMENDEN IN DIE LANDWIRTSCHAFT**

Seit 2019 bietet Jéthro für Jungen und Mädchen ab 12 Jahren welche in Steppengebieten leben, unabhängig davon ob sie eine Schule besuchen oder nicht, einen Einführungskurs in die Landwirtschaft und die damit verbundenen Tätigkeiten an. Damit soll erreicht werden, dass junge Menschen trotz klimatisch schwieriger Bedingungen eine positive Einstellung zur Landwirtschaft entwickeln und langfristig verstehen, dass die Jugend in ländlichen Gebieten im Hinblick auf die Ernährungssicherheit eine entscheidende Rolle für die Zukunft des Landes übernehmen kann. Dies trägt auch zur Bekämpfung der Landflucht bei, die keine Alternative für die Jugend in Burkina darstellt.

Diese Ausbildung steht im Einklang mit der Vision der burkinischen Regierung, die junge Menschen dazu ermutigen möchte in die Landwirtschaft einzusteigen, denn diese stellt einen «arbeitsplatzschaffenden Sektor» dar als «Antwort» auf die endemische Jugendarbeitslosigkeit.

Im Jahr 2021 fand das Ausbildungslager vom 16. bis 21. August 2021 im landwirtschaftlichen Bildungszentrum (CFA) von Benda-Toega statt, an welchem 56 Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren teilnahmen, 33 Mädchen und 23 Jungen aus 10 Dörfern in Burkina Faso.

Am Ende des Kurses erhielten die Teilnehmenden eine Schulausrüstung, mit der sie entspannt in das neue Schuljahr starten konnten.



# STIFTEN SIE SYMBOLISCHE GESCHENKE !

von Luc-Olivier Robert



Das Verschenken von Bäumen oder einem Rind an Freunde und Verwandte stellt ein originelles Geschenk zu Weihnachten dar. Keine Sorge, sie werden das Rind nicht in Ihrer Wohnung unterbringen müssen! Das Prinzip dieser symbolischen Geschenke ist einfach: Sie wählen ein oder mehrere Geschenke aus, für die Sie eine Urkunde erhalten

(siehe anbei). Letztere trägt den Namen jener Person, der Sie eine Freude bereiten möchten. Mit diesem Geschenk lassen Sie Ihre Liebsten teilhaben am Umweltschutz und der Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen in Burkina Faso.

Liste der Geschenke :

## Für CHF 50.-

Schenken Sie einem durch Jéthro ausgebildeten Bauern in Burkina Faso 10 Bäume. Die Kosten umfassen: Baumschularbeiten, Pflanzung und Pflege für mindestens 10 Jahre. Mit dieser Unterstützung kann der Landwirt damit beginnen, eine Hecke um sein Feld zu pflanzen, um dieses gegen umherstreifende Ziegen zu schützen, welche seine Felder zerstören.

## Für CHF 120.-

Schenken Sie einem/einer jugendlichen Burkinabe die Teilnahme am Jugendlager (siehe Artikel in dieser Ausgabe). Durch diese Unterstützung kann ein junger Mensch am Ausbildungslager von Jéthro teilnehmen, wobei er dem Klimawandel angepasste Techniken der Landwirtschaft kennenlernt und ihm bewusst wird, dass die Landwirtschaft ihm ein würdiges Leben ausserhalb der Stadtzentren bieten kann.

## Für 200.-

Unterstützen Sie eine von Jéthro ausgebildete Bäuerin bei der Anschaffung eines Rindes zur Gründung einer Milchviehherde. Durch diese Unterstützung wird die Frau in der Lage sein, eine bescheidene Viehzucht mit

Milchproduktion aufzubauen. Durch die Anwendung der im Rahmen der Jéthro-Ausbildung erlernten landwirtschaftlichen Techniken wird sie ihre Lebensqualität und somit auch diejenige ihrer Familie erheblich verbessern können.



### Wie bestellen ?

1. Senden Sie ein E-Mail an [luc.robert@association-jethro.org](mailto:luc.robert@association-jethro.org) mit Ihrem Namen, Vornamen, Ihrer Adresse, dem/ den ausgewählten Geschenk(en) und dem Vornamen der Person die Sie beschenken möchten.
2. Überweisen Sie den Betrag bis zum 20. Dezember auf unser Postkonto: 17-77570-8.
3. Sie erhalten die Urkunde noch vor Weihnachten per Post (auf Farbformat A4), ausgestellt auf den Namen der Person, die Sie in der Bestellung bezeichnet haben).

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest.



scan me



Twint

Eindruck - 200 Exemplare

### Unterstützen Sie uns

Für Ihre Spenden zugunsten Jéthro:  
CCP : 17-77570-8  
IBAN : CH 28 0900 0000 1707 7570 8  
Die Spenden an unsere Projekte können in der ganzen Schweiz von den Steuern abgezogen werden.

### Kontakt

ASSOCIATION JÉTHRO  
Case postale 1606  
2001 Neuchâtel  
[www.jethro-suisse.org](http://www.jethro-suisse.org)

Folgen Sie uns auf

